**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 31=51 (1885)

**Heft:** 18

Rubrik: Eidgenossenschaft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erscheinung bietet, je nach bem Ziele, das wir anstreben, den Streitmitteln, die wir zu verwenden haben, dem Berhalten des Feindes, endlich je nach den Umständen, unter denen eine Truppe ruht, marschirt, sich schlägt.

Sobald nun die Gegner gegen einander operiren, sich nähern, sich irgendmo auf einer beliebigen Stelle treffen, sich zurückziehen und sich folgen, kummert uns bas Terrain nur infofern, als es ber Boben ist, auf bem sich die einzelnen Begebenheiten bes Krieges abwickeln.

Unser Interesse konzentrirt sich barauf, zu ersaheren, wie sich bas Terrain für unsere konkrete Situation verwerthen läßt, ba wir, je nachdem ber Terrainabschnitt, ber Terraintheil ober ber Terraingegenstand, um ben es sich handelt, für unsere Absicht mehr ober weniger günstig ober ungünstig gestaltet ist, diese ober ans bere Mittel und Wege wählen werden, um unseren Zweck zu erreichen.

Die "taktische Bebeutung", ber "Werth ober Unwerth" bes Terrains liegt also ja nicht in dem Terrain als solchem, sondern jeweilen nur in bessen Berhältniß zu der Situation, in welcher wir uns besinden, in der wir das Terrain, auf dem wir zufällig uns bewegen, bei Berfolgung unserer Zwecke verwenden mussen, wie es gerade da ist.

Wirbedürfensomitinjeder Ariegs= lage der Kenntniß, wie sich das in Betracht fallende Terrain entweder in seiner Gesammtheit oder in den einzelnen zur Verwendung kommens den Theilen speziell zu dieser Situation einer Truppe, in Ruhe, Warsch oder Gesecht verhält.

Diese Kenntniß erhalten wir burch die Spe= zialrekognoszirung."

Was nun den Inhalt des zweiten Kapitels ansbelangt, so spricht sich dieses, nach den "allgemeinen Gesichtspunkten", aus über: 1) Die Kenntniß des Landes in dessen Terrainadssichnitten; 2) die Betrachtung des Landes in Beziehung auf die Lanzbesmacht; 3) die Betrachtung des Landes in Beziehung auf die Kuhe der Truppen; 4) die Betrachtung des Landes in Beziehung auf die Ruhe der Truppen; 4) die Betrachtung des Landes in Bezug auf die Kriegführung (politische Landesgrenzen, Gisenbahnen, Straßen, allgemeine Gangbarkeit, die Barrieren der Gebirge und Flüsse, die taktischen Stützpunkte, die Grenzgebiete).

Nach ben theilweise oben angeführten "allgemeisnen Betrachtungen", die das dritte Kapitel — die Spezialrekognoszirung — einleiten, behandelt dieses: 1) die Ruhe, 2) den Marsch (Wege, Gisenbahnen, Flußübergänge), 3) das Gesecht und zwar a. im Angriff (Rencontregesecht, das Gesecht gegen den Feind in Stellung), b. den Kampf in Stellung (allgemeine Betrachtung, Bereits

icafteftellungen, Schlachtenftellungen, Avantgarben: ftellungen, Arrieregarbenftellungen, Borpoftenftellungen).

Das vierte Kapitel endlich: Die Hulfsmittel ber Rekognoszirung, spricht sich aus über: 1) die persönliche Eignung, 2) die Berichterstatung, 3) die Orientirung, 4) das feldmäßige Wessen von Entsernungen, 5) das feldmäßige Wessen von Winkeln und 6) das Kroquiren.

Möge bieses Werk unseres bewährten Militärs Schriftstellers biejenige Berbreitung finden, die es in so hohem Maße verdient und zwar nicht nur unter benjenigen, die bazu berufen sind, Offiziere zu bilben, sondern unter allen Offizieren.

### Eidgenoffenschaft.

- (Militäretat der V. Division.) In Folge einer Anregung von Seite des Kommandos der V. Armeedivision haben
  sich die Militärdirektionen der vier den Kreis der letteren bilbenben Kantone vereinigt, anstatt der bisher üblichen jährlichen kantonalen Offiziersetats kunftig gemeinschaftlich einen solchen der
  V. Division (Auszug und Landwehr) aufzustellen. Der Vorgang
  burfte auch anderen Kantonen zur Nachahmung empfohlen werten.
- (Die Bataillons-Biederholungsfurse ber VI. Divifion 1885,) welche nach bem neuen Turnus ben gleichen Kursen
  bes Borjahres folgten, zeigen, trot ihrer furzen Dauer, in sehr
  auffälliger Beise die Bortheile, welche sowohl Kadresvorturse,
  wie auch jährliche Biederholungsturse bieten wurden. Die Inspektionen ber Bataillone, welche bisher vergenommen wurden,
  lieserten, soviel verlautet, sehr befriedigende Resultate. Am
  Schlusse der vorgenannten Kurse sindet zugleich die Uebergabe ber
  neuen Fahnen statt.
- (lieber das Instruktionspersonal) spricht fich der Geichaftebericht des eidg. Militardepartements pro 1884 wie folgt
  aus:

Der Bestand bes Instruktionspersonals ift folgenber:

		- viennes			
		Gefetlich.		Enbe 1884.	
Infanterte		111	Mann	104	Mann.
Ravallerie		16		14	
Artillerie		37	•	34	"
Gente		10	,,	9	*
Sanität		10	*	8	,,
Verwaltung		3	,,	3	"
	~	40=			

Total 187 Mann 172 Mann.

Durch Bundesbeichluß vom 16. Dezember 1884 ift die Zahl ber Inftruktoren ber Infanterie um vier Tambourinstruktoren vermehrt worben. Die Wahl biefer letteren fallt in's Jahr 1885 und ift baher im Bestande auf Enbe 1884 nicht berudsichtigt.

Am 7. April ftarb an einem Leiben, bem er schon seit vielen Jahren unterworfen war, in der Pontonnierschule zu Brugg der Oberinstrutior der Genietruppen, herr Oberst Schumacher von Sumiswald, welcher seit 1854 dem Instruktionstorps angehörte, und für die hebung und Bervollsommnung der Genietruppen, speziell der Pontonniere eminente Berdienste fich erworben hatte. Einige Wochen später folgte ihm der Instruktor II. Klasse hauptmann Finsterwald von Still, der seit 1850 mit großer Pflichttreue bei der Waffe biente und sich um rieselbe nicht minder verblent gemacht hat.

Als Oberinstruttor ber Genietruppen mit gleichzeitiger Beforterung gum Oberft mablten wir unterm 29. April heirn Oberftlieutenant Blafer in Lugern.

jecht gegen den Feind in Stellung), b. den Kamp! Das Instruktionstorps der Kavallerie verlor am 16. April ben in Stellung (allgemeine Betrachtung, Bereits Instruktor I. Klasse, herrn Oberstlieutenant Kühne, der für die Ausbildung feiner Baffe, namentlich feit Einführung ber neuen Militarorganisation wesentlich beigetragen hatte.

Dem Inftruttionetorpe aller Baffen muß bas Beugniß großer Bflichtireue und Sachtenntniß ausgestellt werben. Dit feltenen Ausnahmen, welche fofort geahndet wurden, ift das Auftreten ber Instruktoren gegenüber ber Truppe bei Auszug und Landwehr ein taltvolles. Trop ber etwelchen Auffrischung, welche bas Personal im Berlaufe ber Beit erhalten hat, find noch immer in allen Rlaffen einige Instruktoren vorhanden, welche in Folge Alters und Bebrechlichkeit nicht mehr allen Unforberungen und Unftrengungen bes Dienstes gewachfen finb, fo bag es munichenswerth mare, wenn auch militarifche Lehrer, bie eine lange Reihe von Jahren gute und treue Dienfte geleiftet haben, mit angemeffenen Ent: icabigungen in Rubeftand verfett werden fonnten. Die Bahl biefer Inftruttoren vermehrt fich von Jahr ju Jahr und es burfte eine Beit eintceten, wo das hiedurch erforderliche Aushülfsperfonal größere Ausgaben verurfachen wirb. In vielen Rantonen eriffirten fruher gewiffe Benfionefonde fur ausgebiente Infanteries instruftoren und es fann fich fragen, ob nicht bie Unlage eines folden burch ben Bund, vielleicht unter Beiheiligung bes gefammten Inftruttionsperfonals burch Leiftung einer geringen Bramie, an bie Sand genommen werben follte.

Die Mehrzahl ber Instructioren ist 8 bis 9 Monate in effettiver bienstlicher Berwendung und aur wenige berfelben bleiben
etwas unter bieser Zahl ber Dienstlage, während bei ber Kavals
lerie die Inanspruchnahme einzelner Instructionsofsiziere sich durch
bie eingeführten Bintervorfurse auf volle 10 Monate erstreckt
und eine Besserstellung berselben wohl nicht mehr länger ums
gangen werden kann.

— (Bericht über die Thatigkeit der Offiziersgefellschaft der Stadt Lugern im Binter 1884/85.) Borfiand: Prafibent: Oberlieutenant Et. Schumacher; Bizeprafibent: Oberlieutenant G. Bivis; Aktuar: Lieutenant U. von Moos.

Angahl ber Sipungen im Binterhalbjahre 10, burchichnittlich von 17-18 Offizieren besucht.

Den Buflus ber Bortrage eröffnete Berr Dberft Binbichebler mit einem Referat über ben neuen Turnus ber Infanteriewiebers holungeturfe und bas muthmaßliche Mandvrirgebiet ber nachsten lebungen ber IV. und VIII. Armeebivifion. 3hm ichloffen fich an bie herren Oberft Golblin, welcher in zwei Abenben bas Befecht von Molo bi Baëta, an einem weiteren Abende bas Thema ber Militarhygieine behandelte, und Oberft Beishusler, welcher über bie bamale projektirte, inzwischen thatfachlich burchs geführte Revifion ber Statuten ber tantonalen Bintelriebftiftung referirte; Berr Artillerie-Sauptmann &. A. von Moos marf einen Rudblid auf bie Operationen ber englischen Artillerie im Suban anläglich bes letten Rrieges (1884), herr Oberftlieutenant von Elgger machte bie Rriegefunft ber alten Griechen und Romer jum Gegenstand zweier Bortrage. Die Reihe ber letteren murbe abgefchloffen burch einen Vortrag bes Beren Dberft Blafer über Feldbrudenbau und ein mit lehrreichen prattifchen Demonftratios nen verbundenes Referat bes herrn hauptmann G. Schumacher über Rriegetonferveninduftrie.

Durch die jeweilen an die Referate fich anknupfende Dietuffion bewiesen die im Berhaltniß jur Mitgliebergahl ber Gefellschaft

immerhin nicht gerabe gablreichen Unwesenben bas rege Intereffe, welches fie ben behandelten Thematen ichenften.

Außer ben genannten Bortragen beschäftigten auch einzelne auftauchenbe Fragen bie Seseulschaft, so wurde im Anschlusse an bie Revision ber Statuten ber kantonalen Winkelriedstiftung bie Frage ber Gründung eines eivgenöffischen Winkelriedstoftung die Frage ber Gründung eines eivgenöffischen Winkelriedstohnds neuers bings in Fluß gedracht und bie Abordnung der Gesulchaft zur letten Delegirtenversammlung der Schweizerischen Offiziersgesellsschaft mit Stellung diesbezüglicher Antrage betraut, zum Gegensstand eines Antrages an die gedachte Delegirtenversammlung wurde sodann auch die Frage der Berbindung von Kadresvorskursen mit den Wiederholungskursen der Infanterie gemacht.

Bon ber Gefellschaft ging auch bie Organisation eines Reits turses aus, ber zwischen 30 und 40 Theilnehmer gabite und einen außerst befriedigenben Berlauf nahm. E. Sch.

### Bibliographie.

Eingegangene Berte.

- 45. Tattische Direktiven für bie Formation und die Führung der Kavallerie-Division. Bom Berfasser "Ueber die Bewassinung, Ausbildung, Organisation und Berwendung der Reiterei", sowie "Die Kavallerie-Division als Schlachten-törper". 8°. 112 S. Berlin, Friedrich Luchardt. Preis Kr. 5. 35.
- 46. Die Entwidelung ber Tattit von 1793 bis zur Gegenwart. II. Theil. A. von Boguslawsti, Die Entwidelung ber Tattit seit bem Kriege von 1870/71. Band 2 und 3. Ortite Auflage. 8°. Berlin, Friedrich Luchardt. Preis Kr. 16. —.
- 47. Fr. von ber Wengen, Gefchichte ber Rriegsereigniffe zwis ichen Preugen und Sannover 1866. I. Lieferung. 80. 160 G. Gotha, Friedr. Andr. Perthes. Preis per Lieferung Fr. 3. 20.
- 48. von Lobell, Beiheft jum "Militar = Bochenblatt" 1885. IV. heft. Der russische Kriegeschauplat in seinem Einfluß auf bie bort operirenben Armeen im Felozuge 1812 und bem polnischen Insurertionstriege 1830/31. Eine Stubie von Krahmer, Major. 8°. 30 S. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn.

Soeben ist erschienen und gegen Einsendung von 50 Rp. von Unterzeichnetem franco zu beziehen:

#### Anhang

zum

# Taschenkalender für schweiz. Wehrmänner, enthaltend

### Dienstkalender

nebst

Schultableau und Armee-Eintheilung pro 1885 und den Etat der Militärbeamten.

> J. Huber's Verlag in Frauenfeld.

### Specialwerk für Rollbahnen.

Robert Weiss & Co. in Frankfurt a. M.

Transportable und festliegende Stahlbahnen.

Billigstes, einfachstes, practischstes Transportmittel für Gruben, Fabriken, Ziegeleien, Waldungen, Landwirthschaft, Bauunternehmungen, Steinbrüche etc.

Rollwagen, -Lowries jeder Art und Grösse, Patent-Stahlradsätze, Stahlschienen, Stahlschwellen, Befestigungsmaterial.

Agenten und Provisionsreisende (namentlich Fachkenner und Ingenieure) werden gesucht.

## G. Fessl, 9 Johanniterstrasse Basel,

empfiehlt und hält auf Lager eine schöne Auswahl eleganter, volljähriger

### Luxus-, Reit- und Wagenpferde.

Reelle Bedienung, mässige Preise.

[H 1147 Q]